



Gold im Fokus

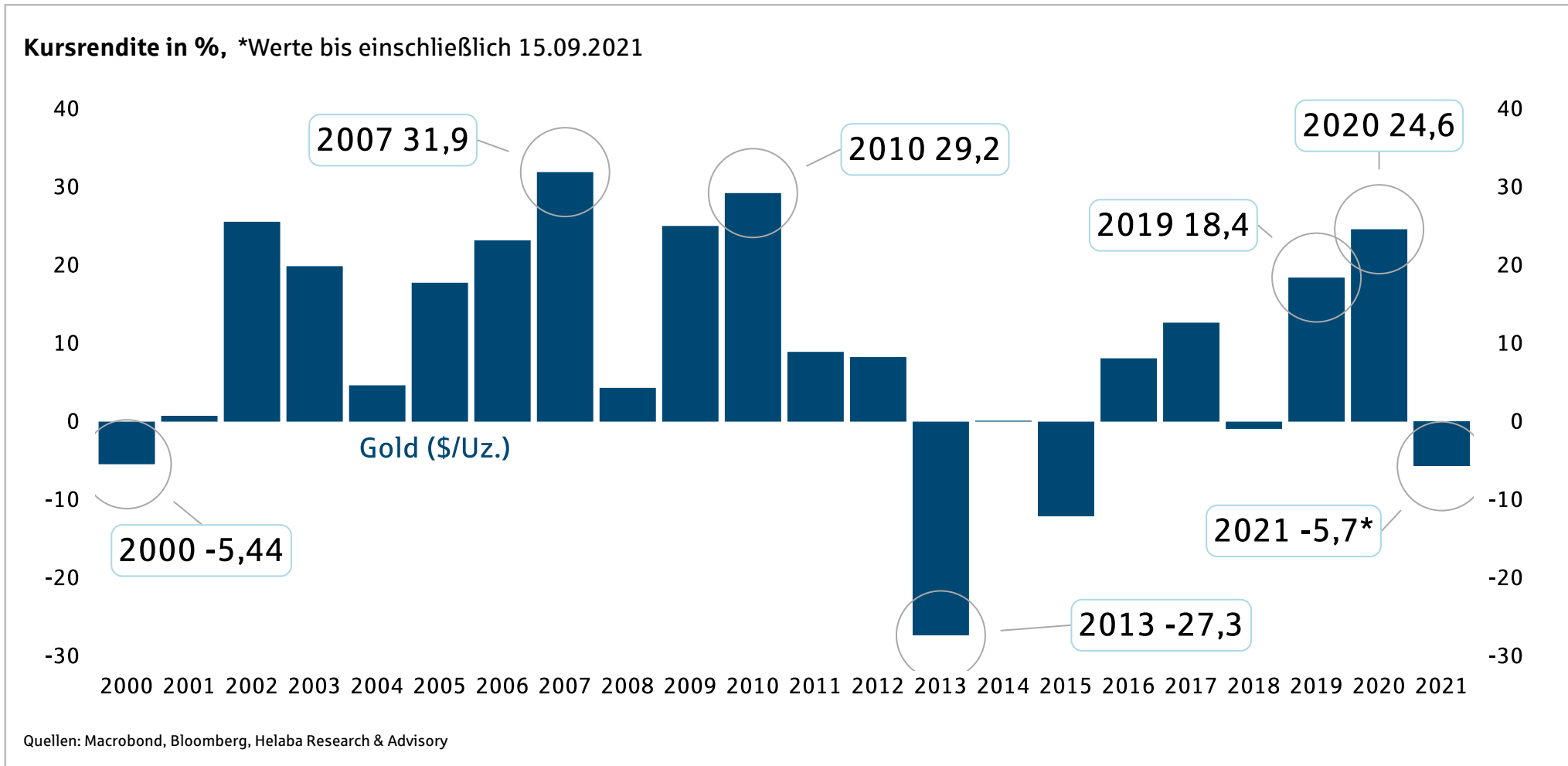
September 2021

Claudia Windt | Frankfurt | Research & Advisory

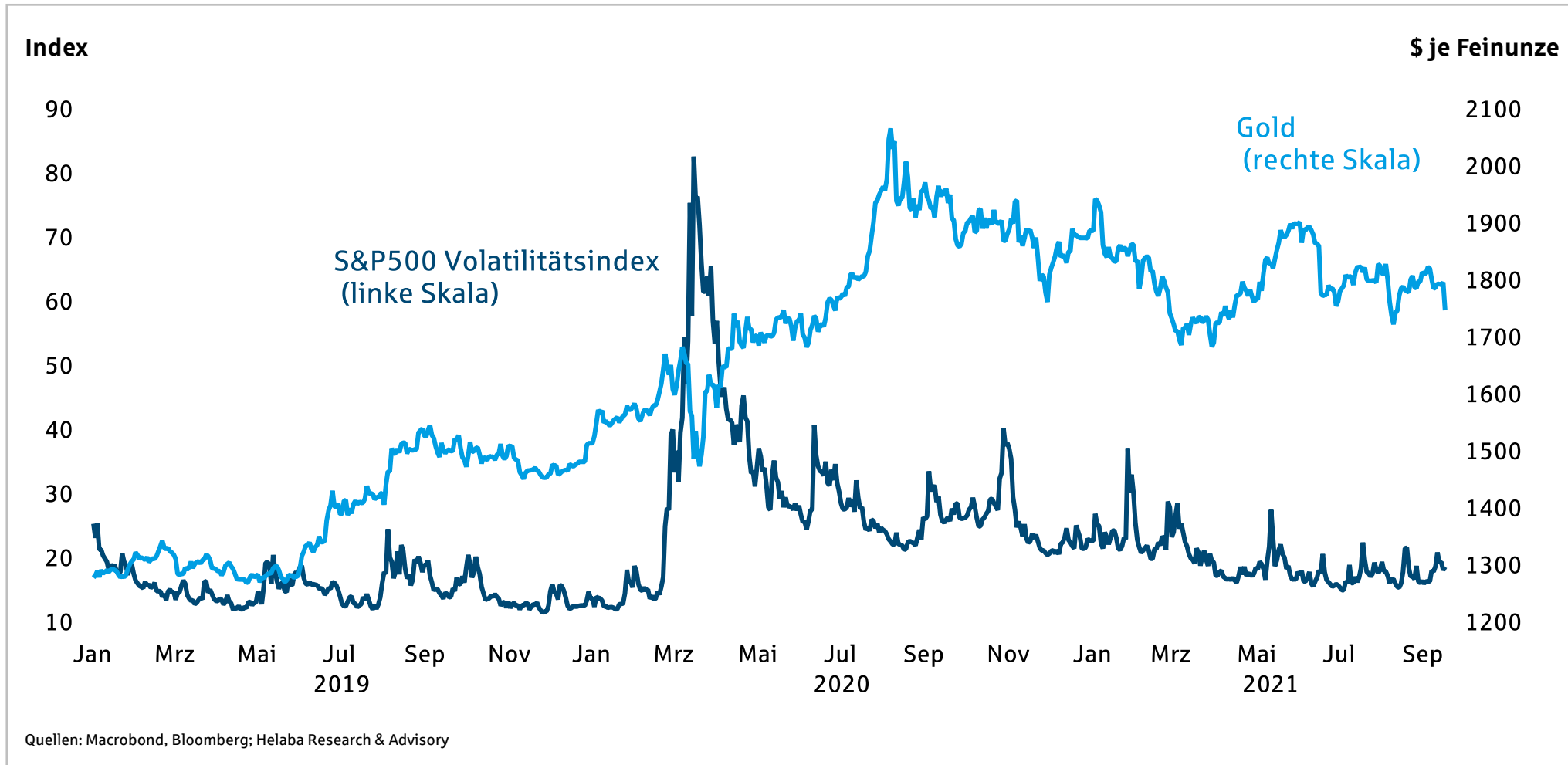


Werte, die bewegen.

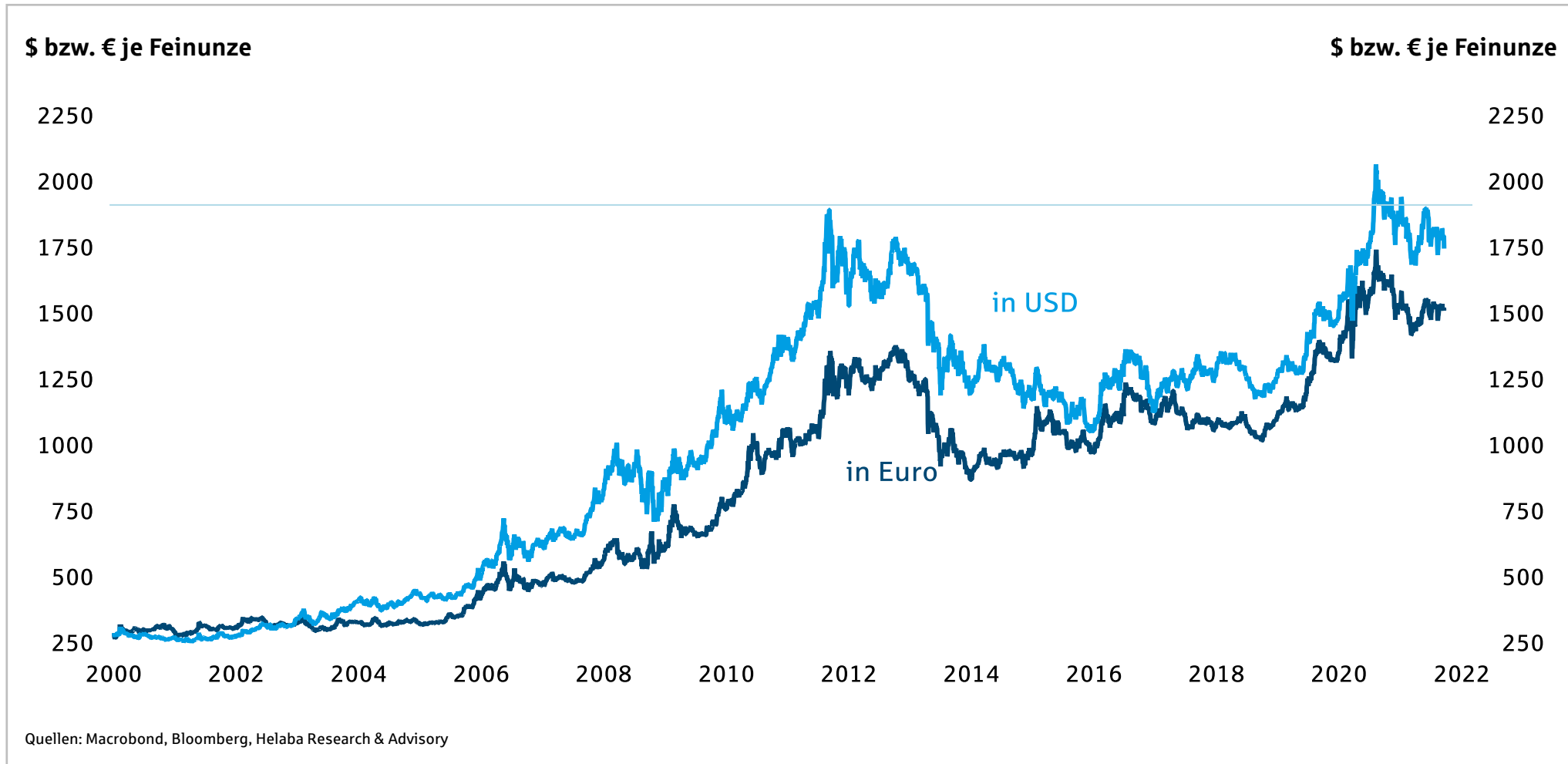
Kursrendite Gold: Kann aus 2021 noch ein positives Jahr werden?



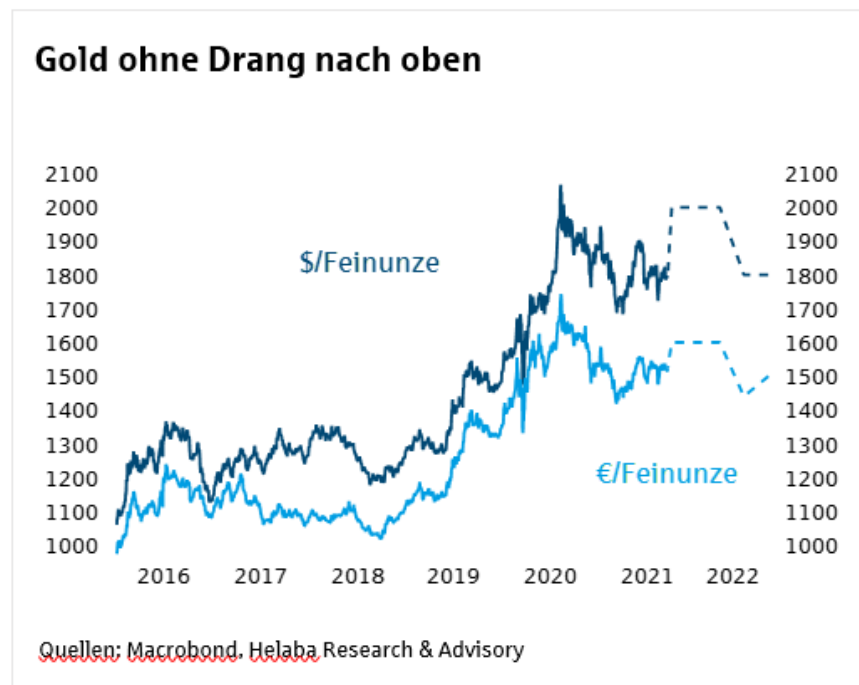
Gold und Aktien: Sehr niedrige Volatilität am Aktienmarkt



Gold: Es geht nicht voran



Gold: Festgefahren



cw/ Gold kämpft weiter mit der Marke um 1.800 US-Dollar je Feinunze (1.530 €/Uz.). Derzeit fehlt es an Impulsen, sich mit einem beherzten Sprung darüber zu etablieren. Von den jüngsten Inflationssorgen der Anleger ist an den Finanzmärkten nicht viel übriggeblieben. Fed und EZB haben auf die steigenden Teuerungsraten reagiert, indem sie eine allmähliche Reduktion des Tempos bei den Anleihekäufen in Aussicht stellten. Beide stufen die höhere Inflation als temporär ein. Das zeigt sich auch bei 10-jährigen Staatsanleihen, deren Rendite nicht so recht vom Fleck kommt. Das zinslose Gold vermochte es nicht, davon zu profitieren. Einzig Aktien zeigen sich bislang noch widerspenstig, wobei nach den jüngsten Rekordhöhen bei US-Titeln und beim DAX die Luft draußen ist. Woher kann der feh-

lende Anstoß für das Edelmetall in den nächsten Wochen kommen? Mit der Ausbreitung der Delta-Variante sollten die konjunkturellen Unsicherheiten zunehmen. Ein stürmischer Herbst an den Börsen könnte Gold den entscheidenden Schub bringen.

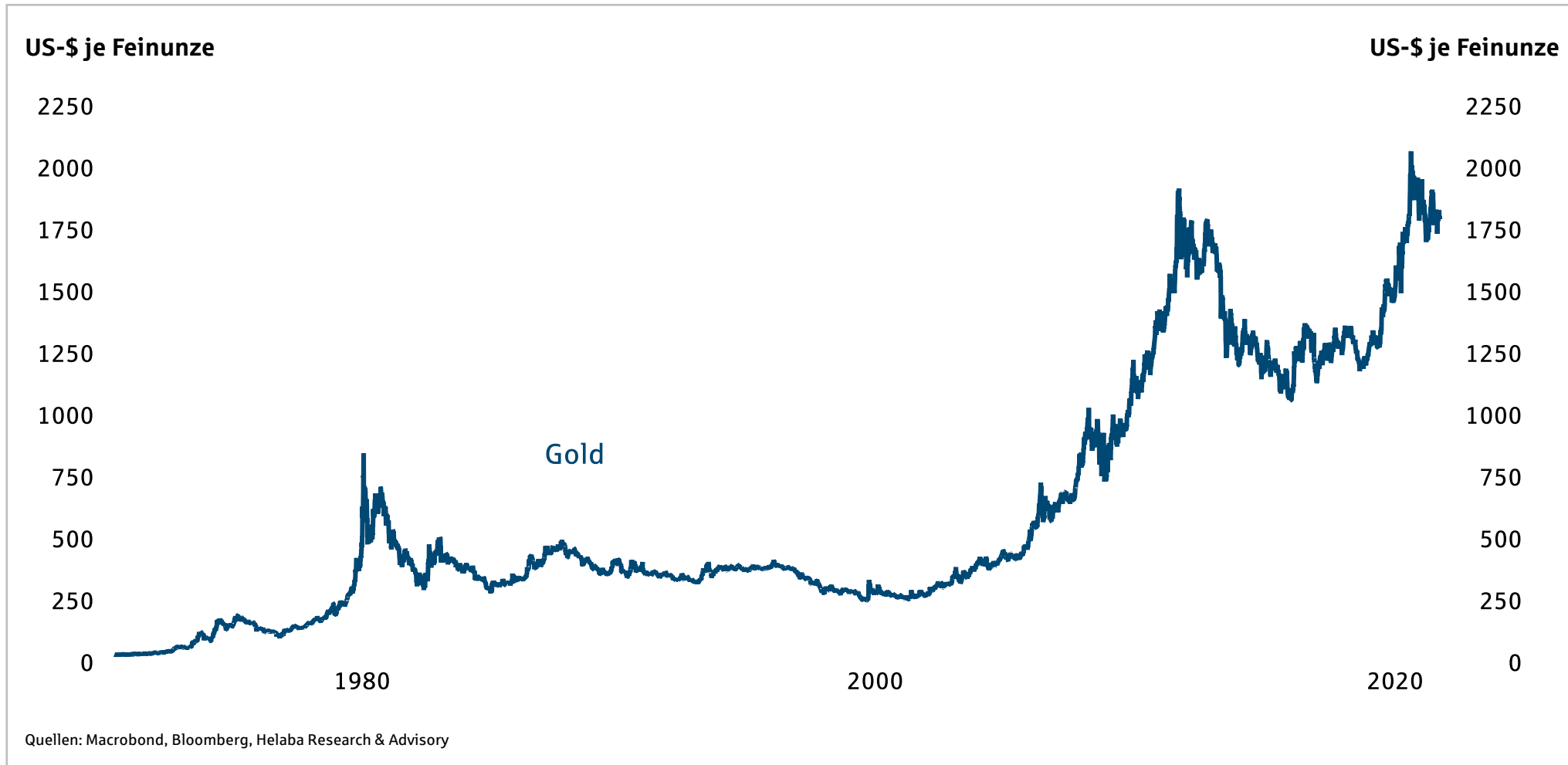
Quelle: Helaba Research & Advisory, vgl. Publikation Märkte & Trends September 2021

Preis / Feinunze	aktuell*	Q4/21	Q1/22	Q2/22	Q3/22
Gold in Euro	1518	1600	1600	1440	1500
Gold in US-Dollar	1794	2.000	2.000	1800	1800

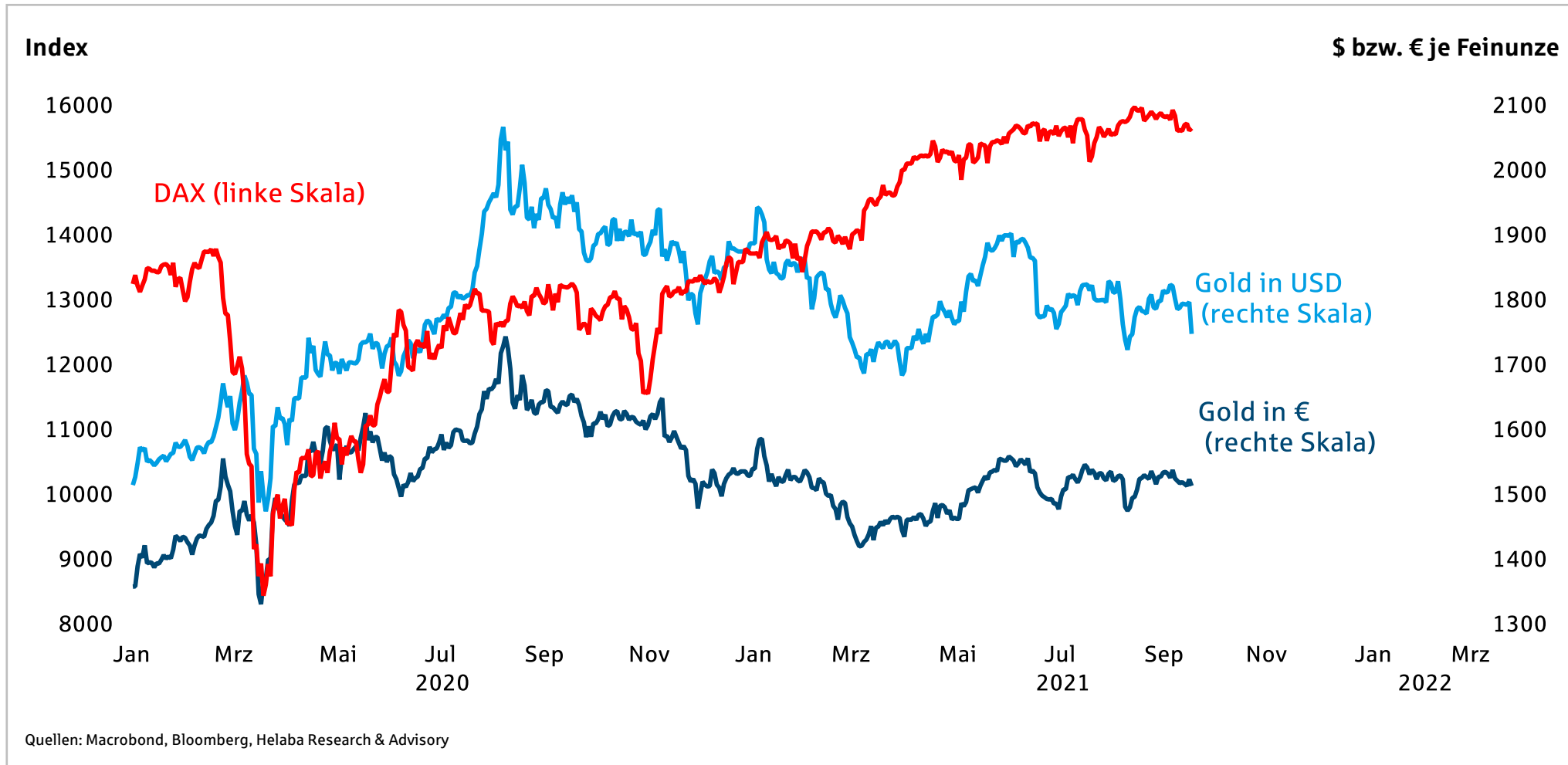
* 15.09.2021

Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory

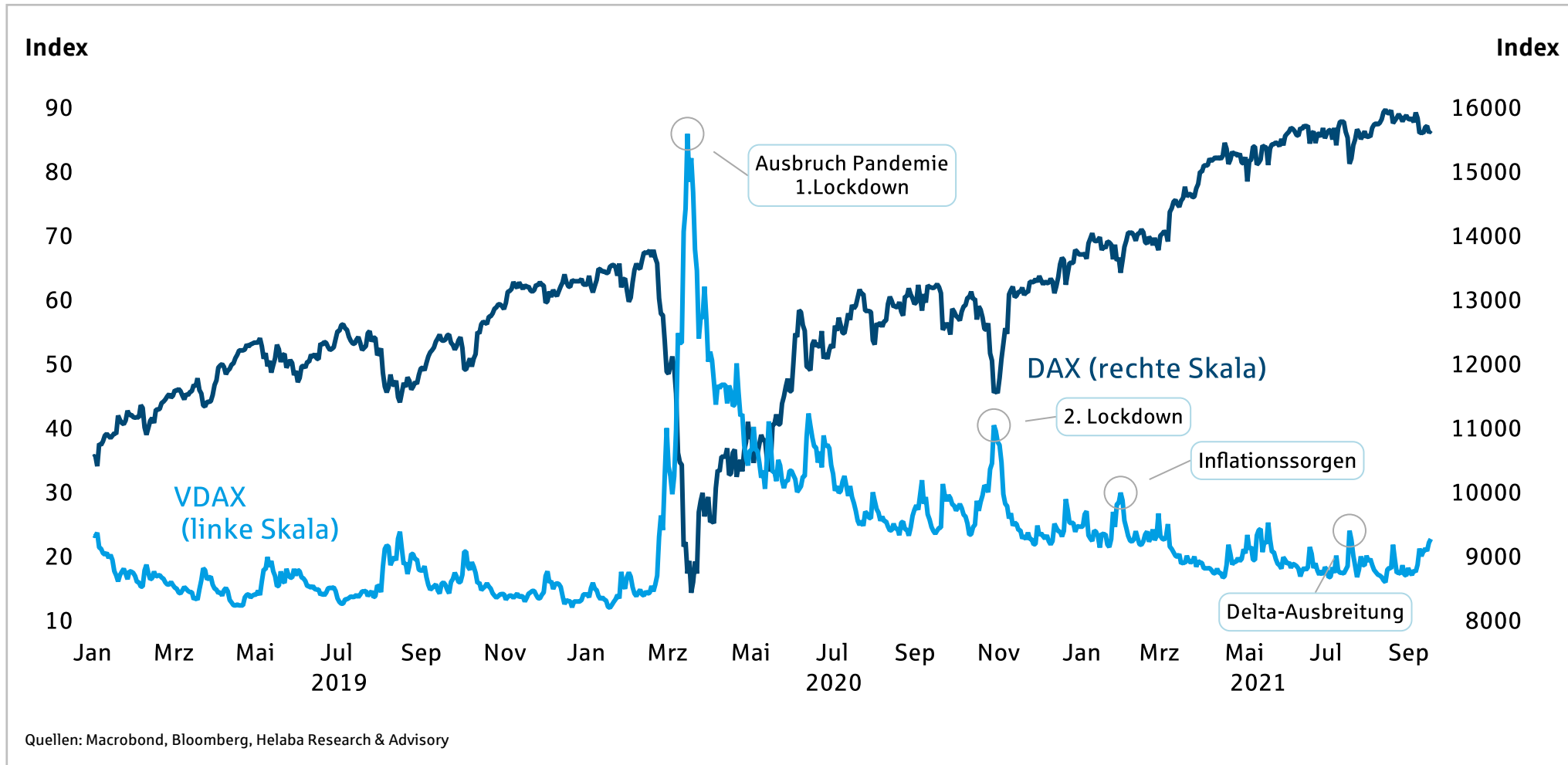
Langfristige Preisentwicklung Gold: Fehlende Impulse 2021



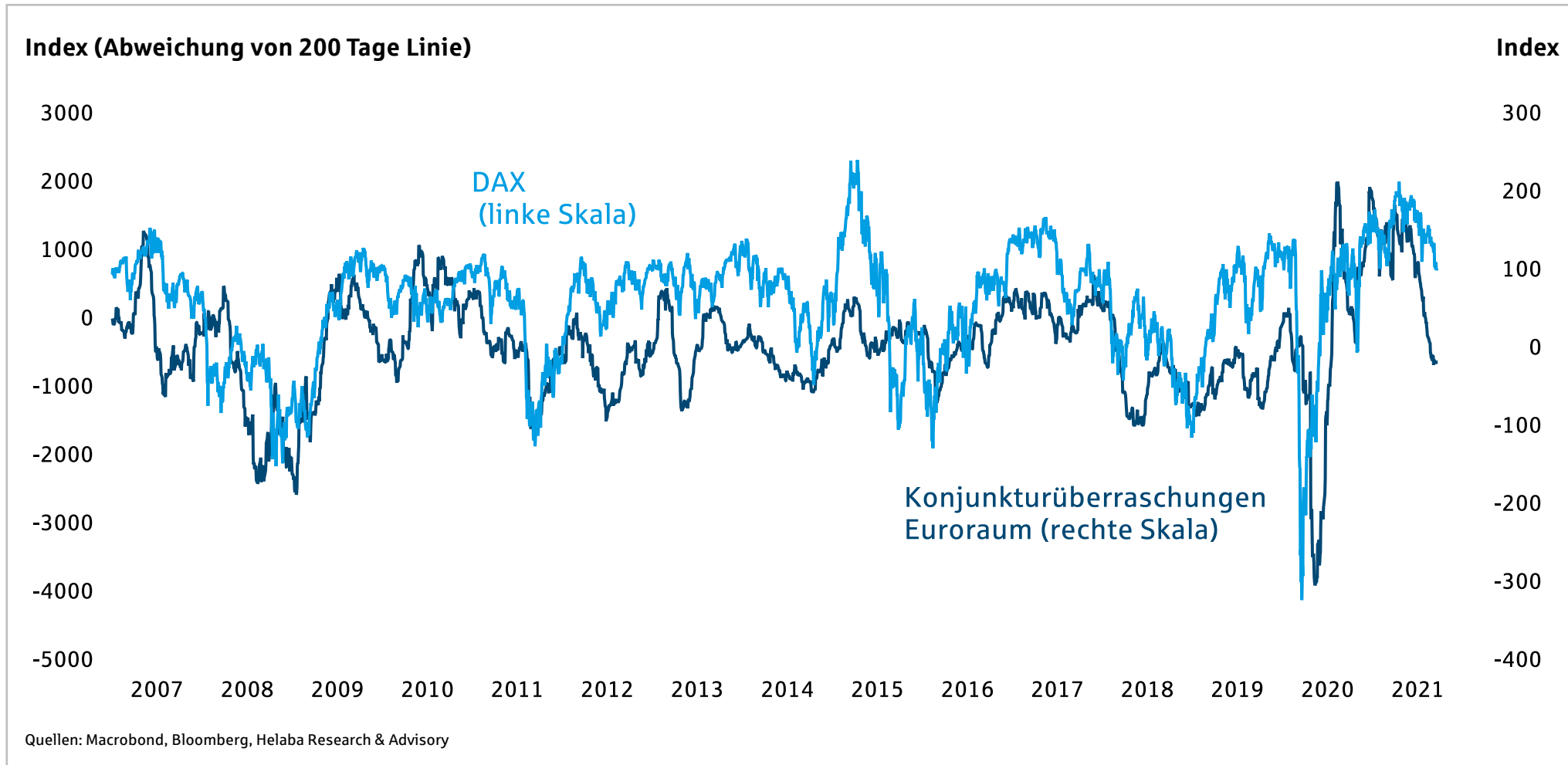
Aktien in Pandemie-Jahren 2020/2021 gefragter als Gold



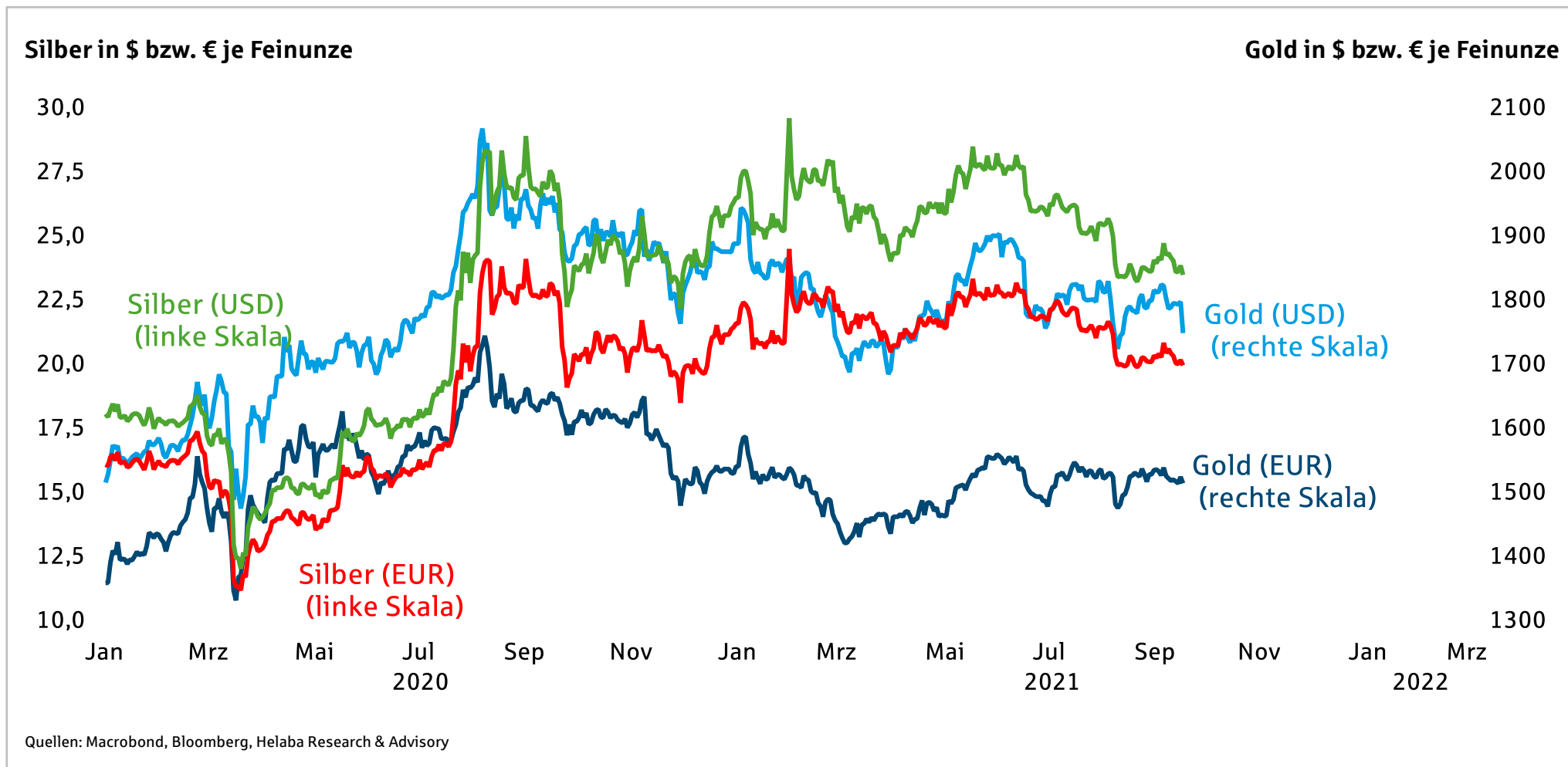
Aktien: Angstbarometer VDAX (noch) nicht sonderlich beeindruckt



Aktien: Kann Konjunkturunsicherheit Korrektur auslösen?

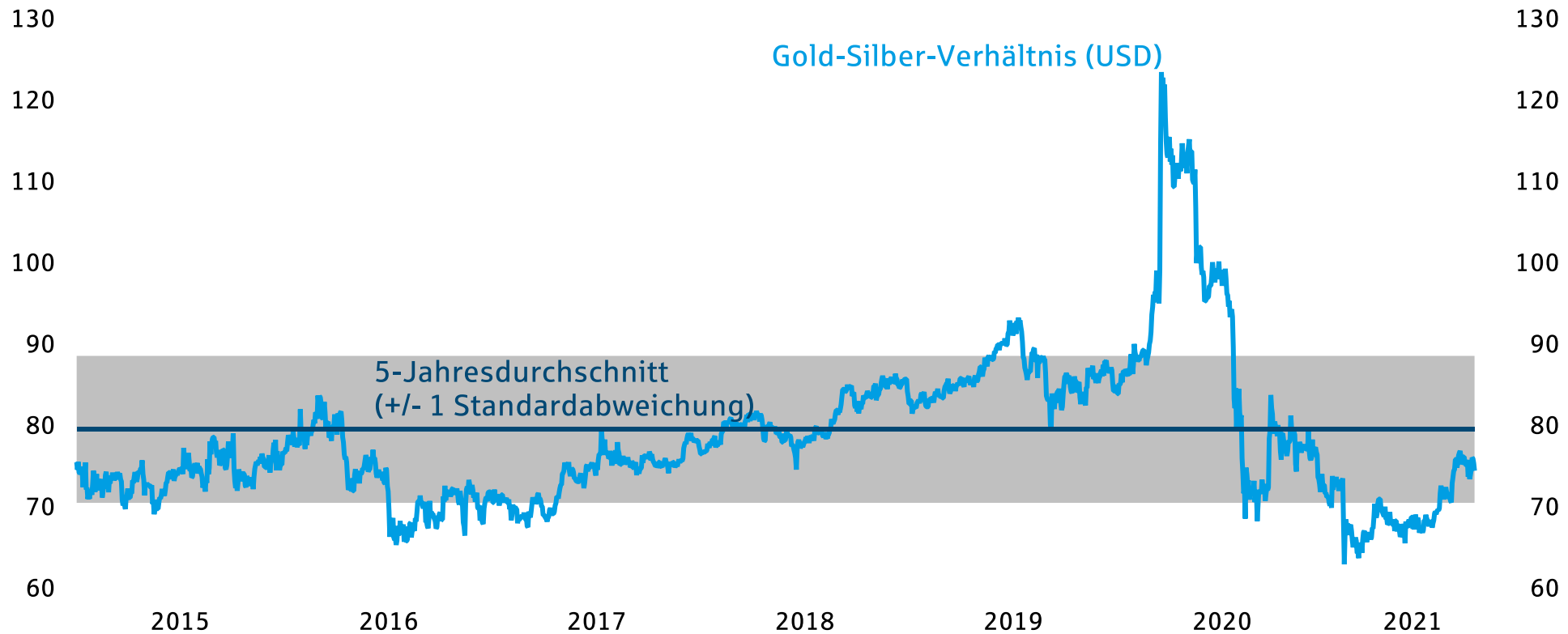


Gold und Silber zuletzt gleichermaßen mit wenig Gewinn



Extreme Überbewertung Silber zu Gold abgebaut

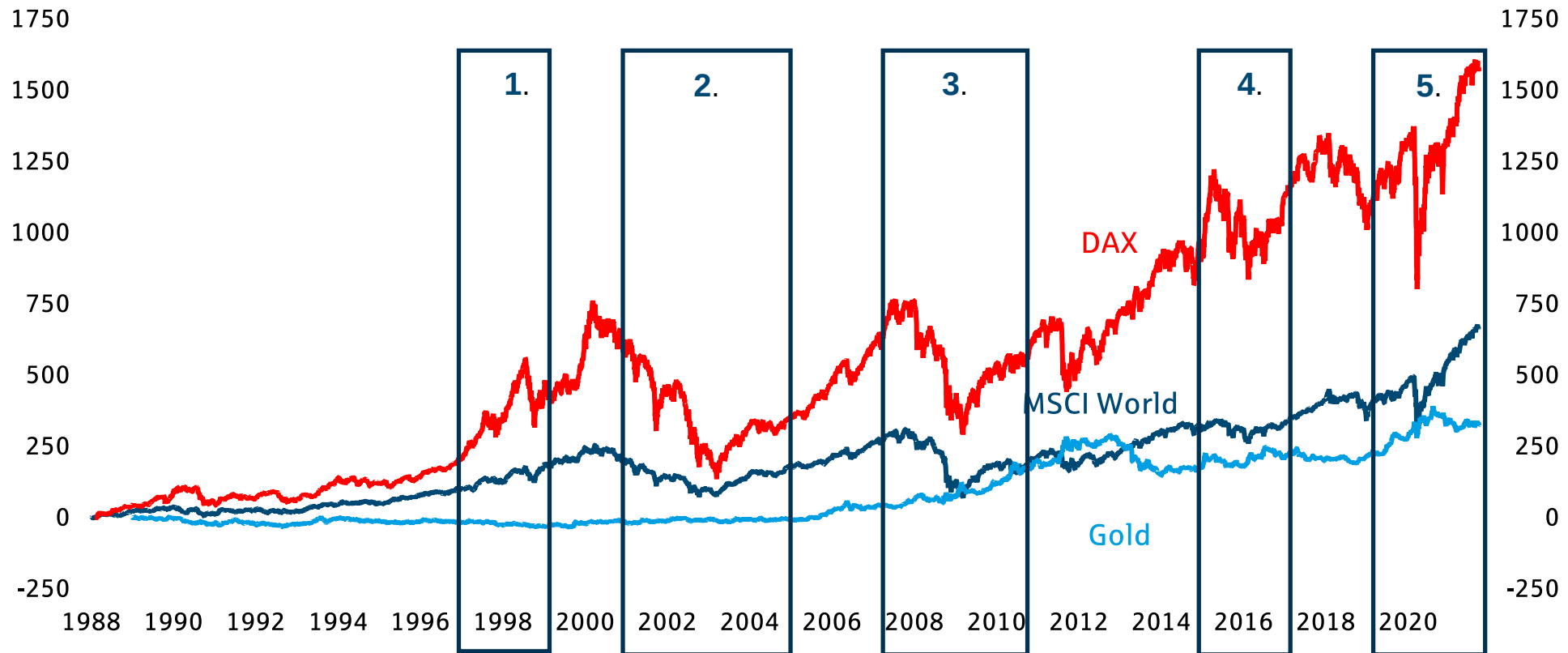
Verhältnis in USD je Feinunze, Gold-Silber-Verhältnis im 5-Jahresdurchschnitt: 80 Feinunzen Silber für eine Feinunze Gold



Quellen: Macrobond, Bloomberg, Helaba Research & Advisory

Langfristige Wertentwicklung von Aktienmarkt versus Gold

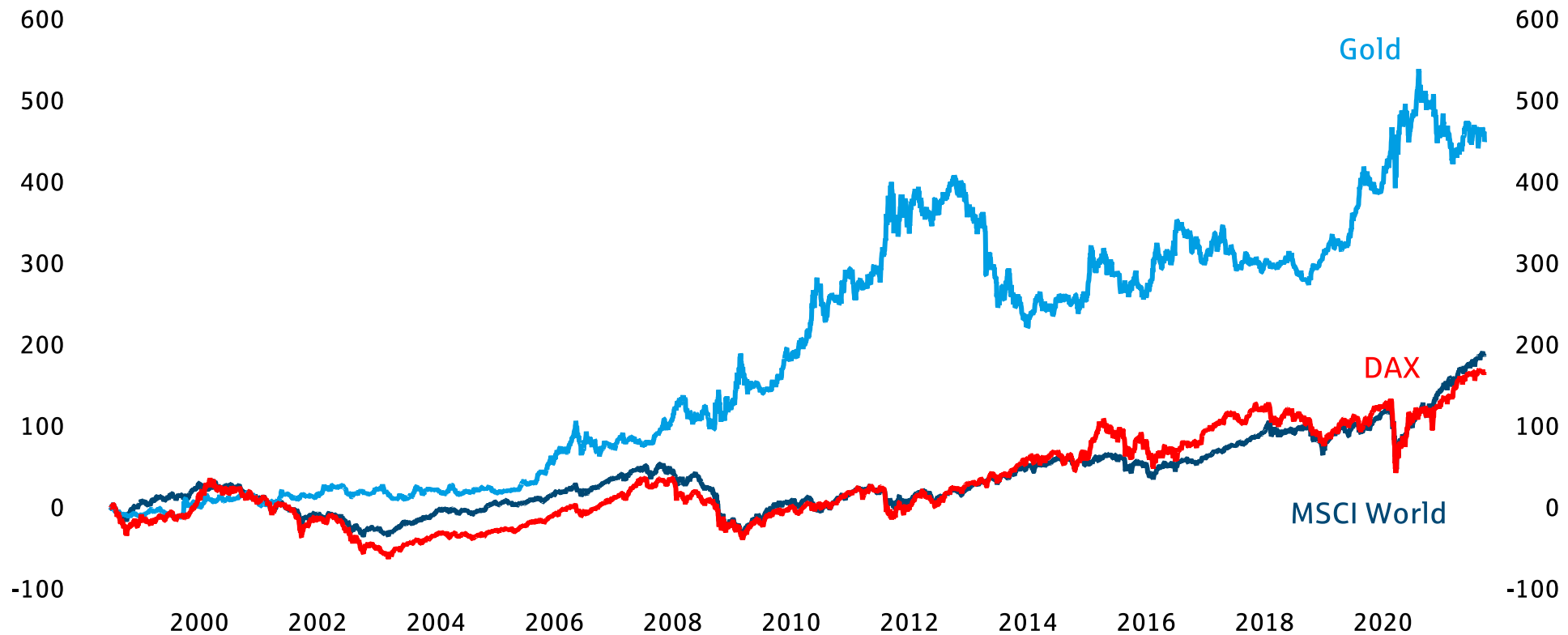
in Euro, indexiert 1988 = 100; (1. bis 5. Finanzmarktkrisen)



Quellen: Macrobond, Bloomberg, Helaba Research & Advisory; DAX ist ein Performanceindex, MSCI World nicht d.h. die Entwicklung DAX im relativen Vergleich ist überzogen

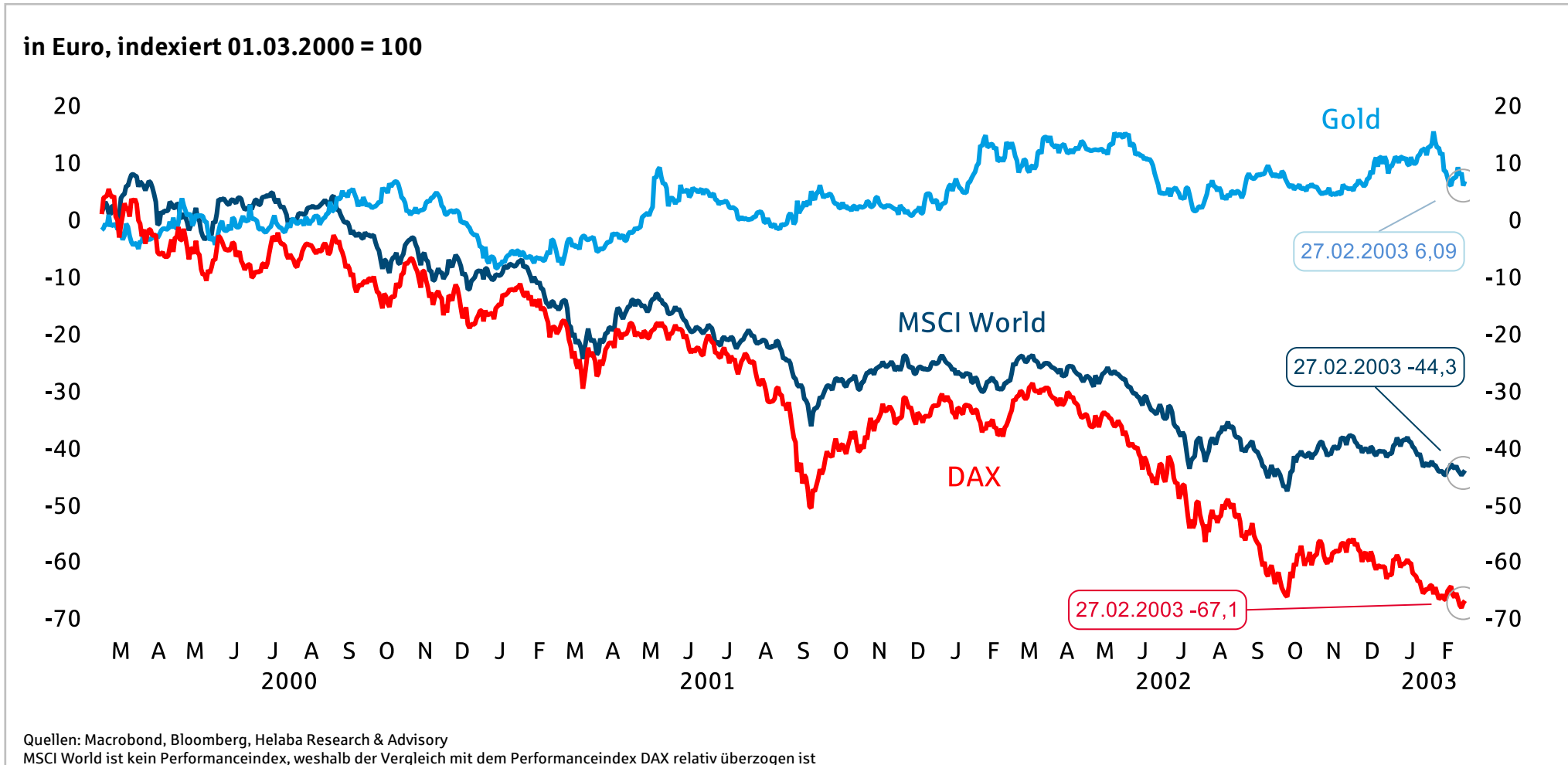
1. Asienkrise: Perfekte Einstiegsmöglichkeit in Gold

in Euro, indexiert 01.07.1998 = 100



Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory
MSCI World ist kein Performanceindex, weshalb der Vergleich mit dem Performanceindex DAX relativ überzogen ist

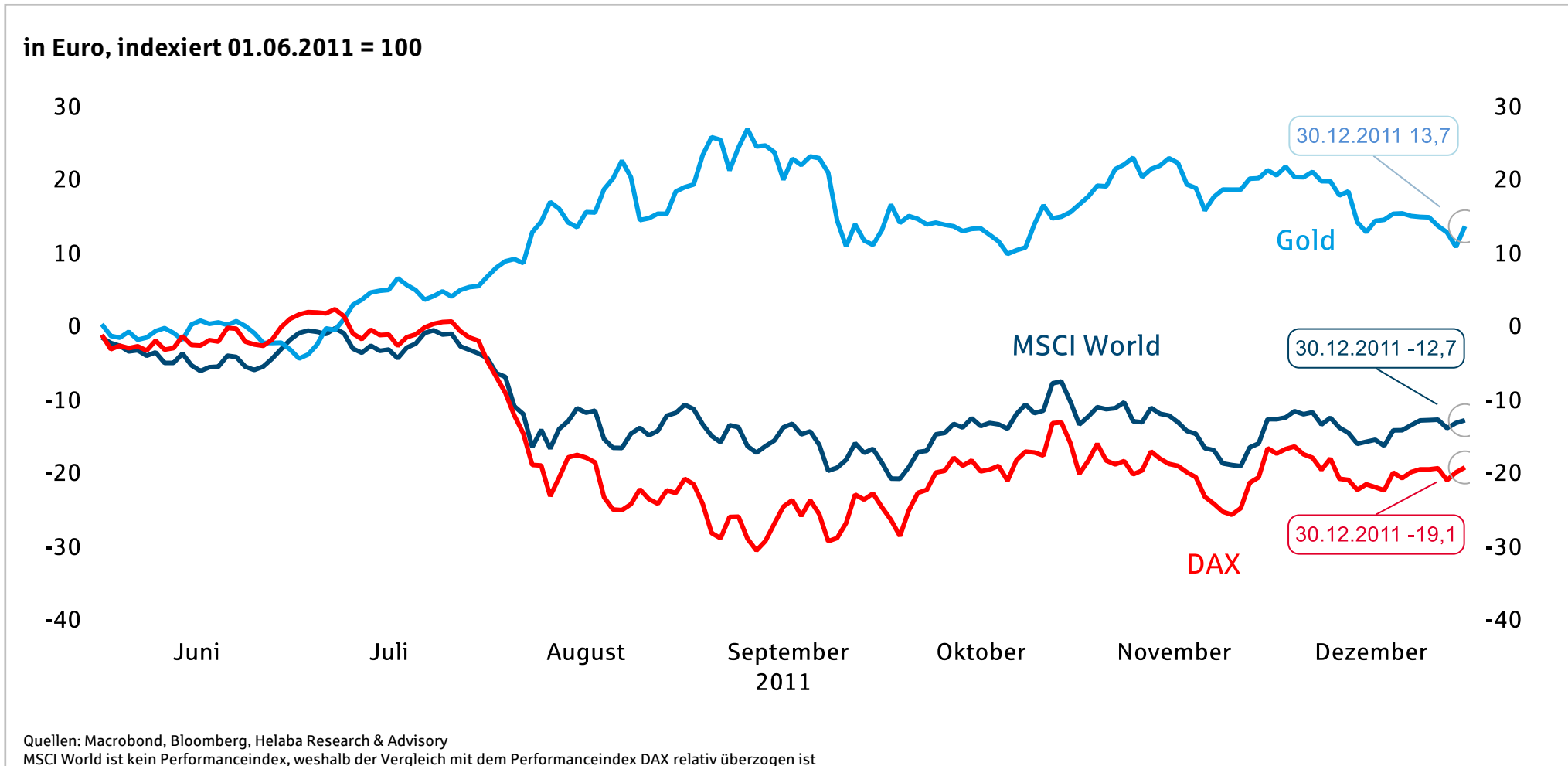
2. Internetblase: Gold stabilisiert immer in Krisenzeiten



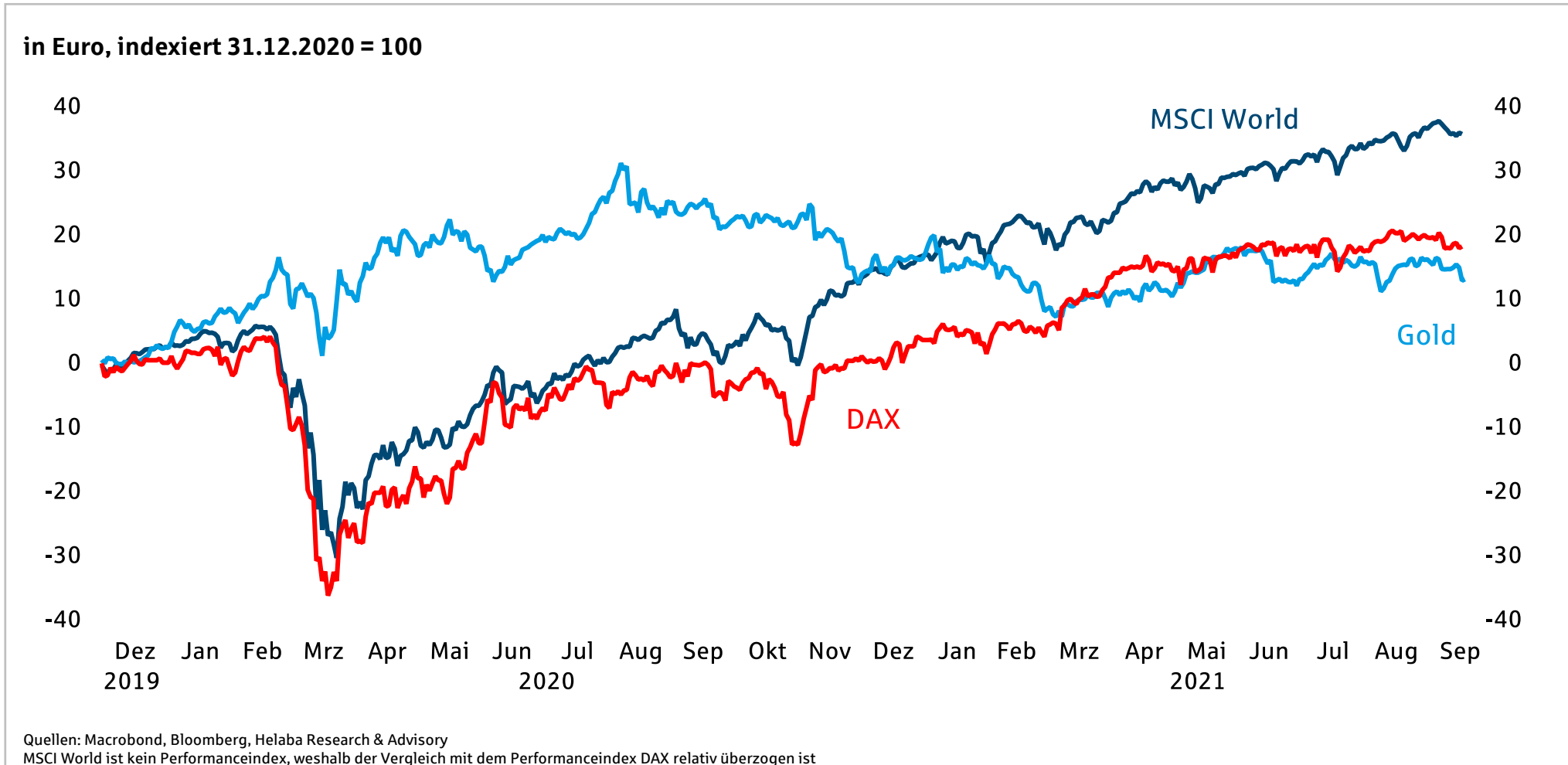
3. Finanzkrise: Extreme Lücke zwischen Gold und Aktien



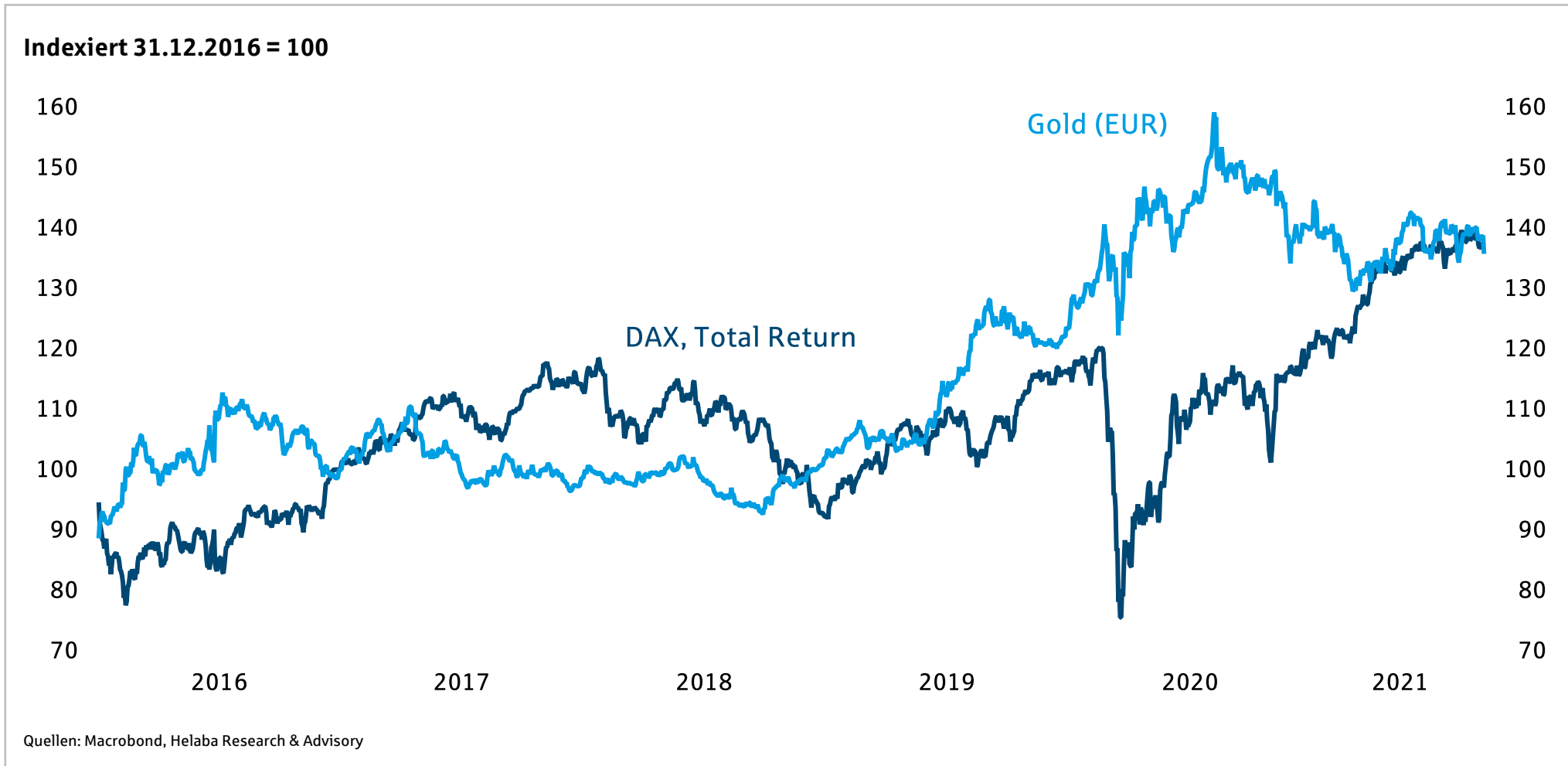
4. Europäische Staatsschuldenkrise: Gold auch in der Verschuldungskrise ein Ausgleich



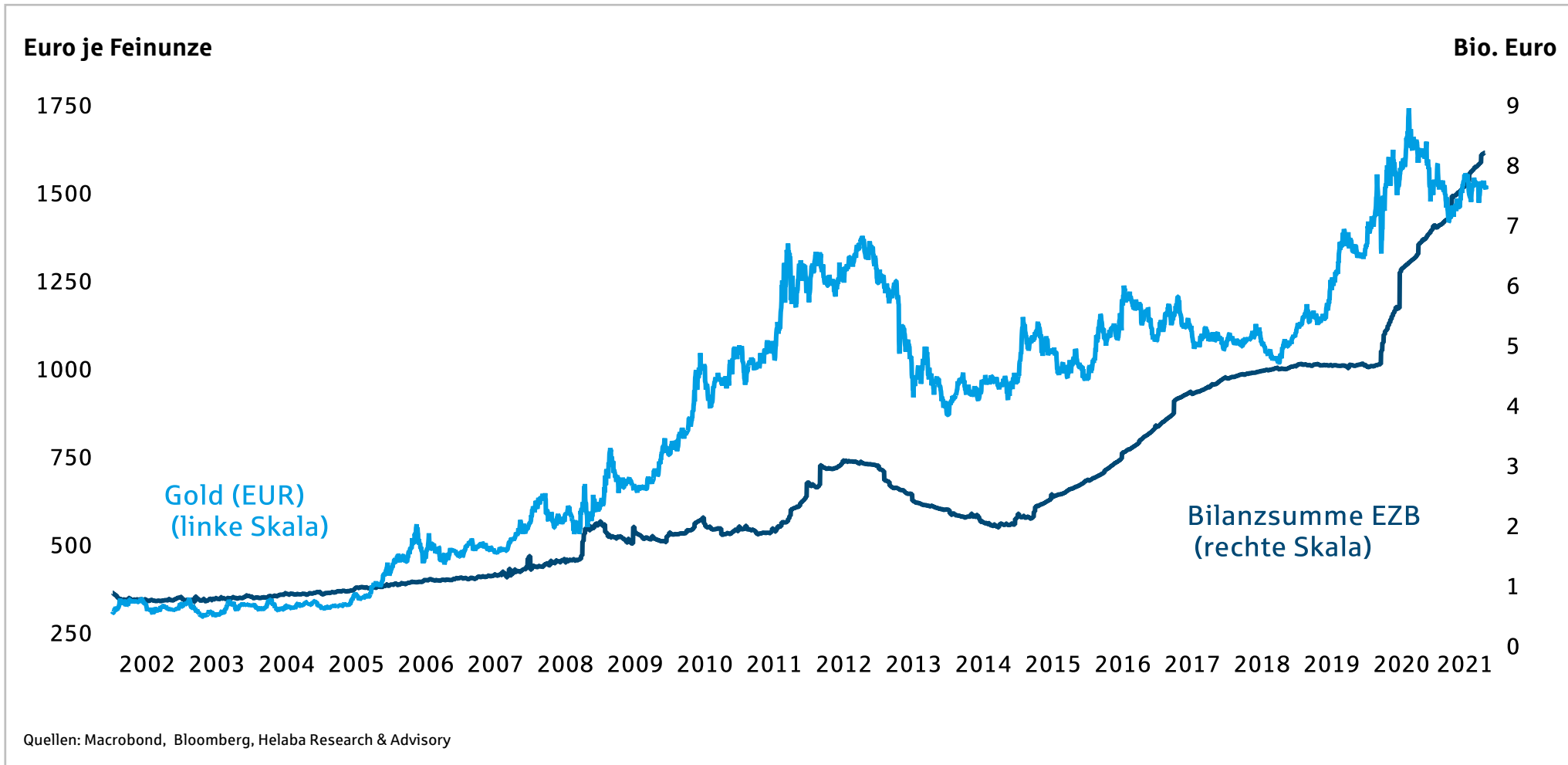
5. Corona-Krise: Aktien (Welt) nach Einbruch sehr robust



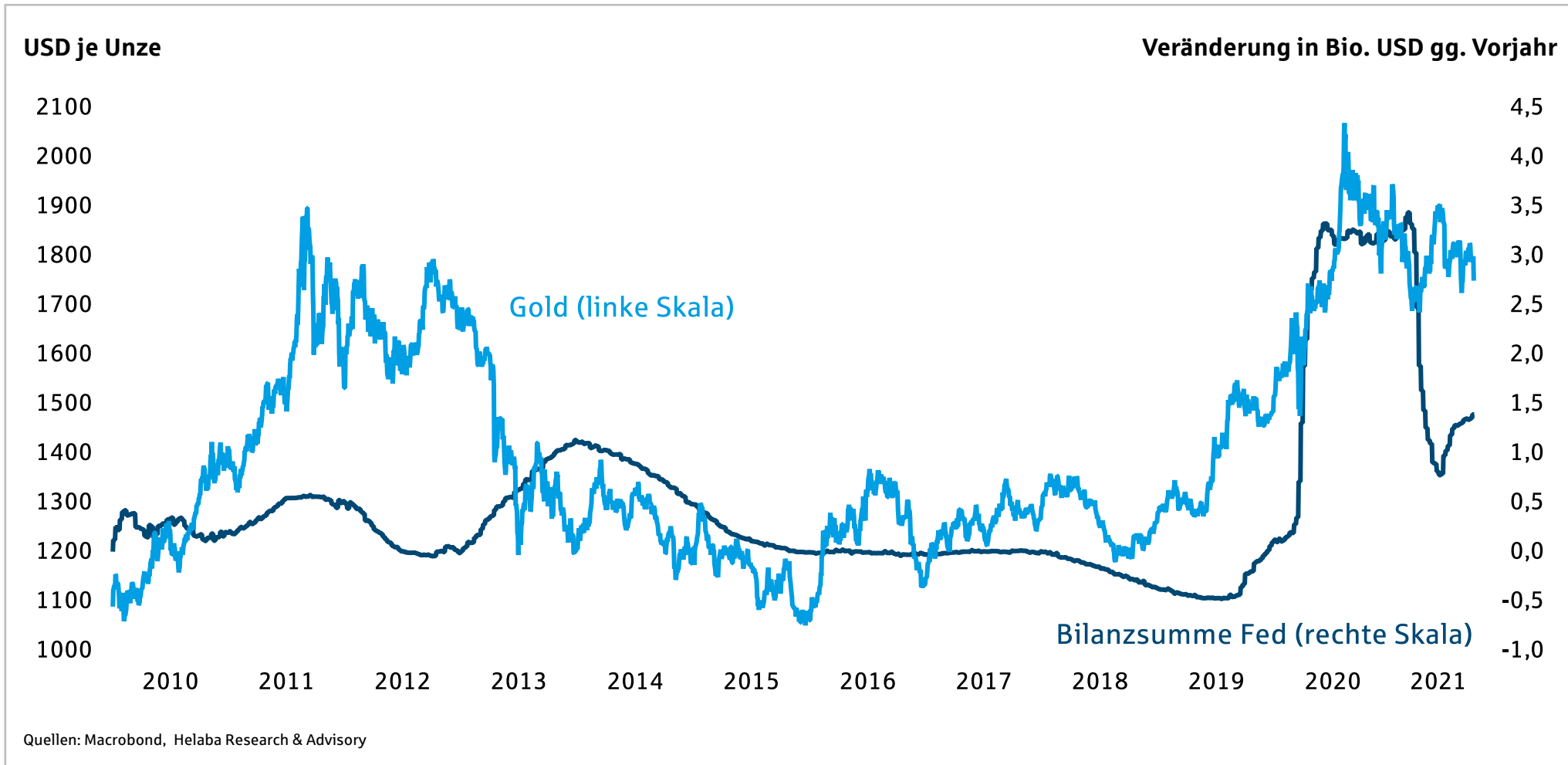
Gold und Aktien im 5-Jahresvergleich gleichauf



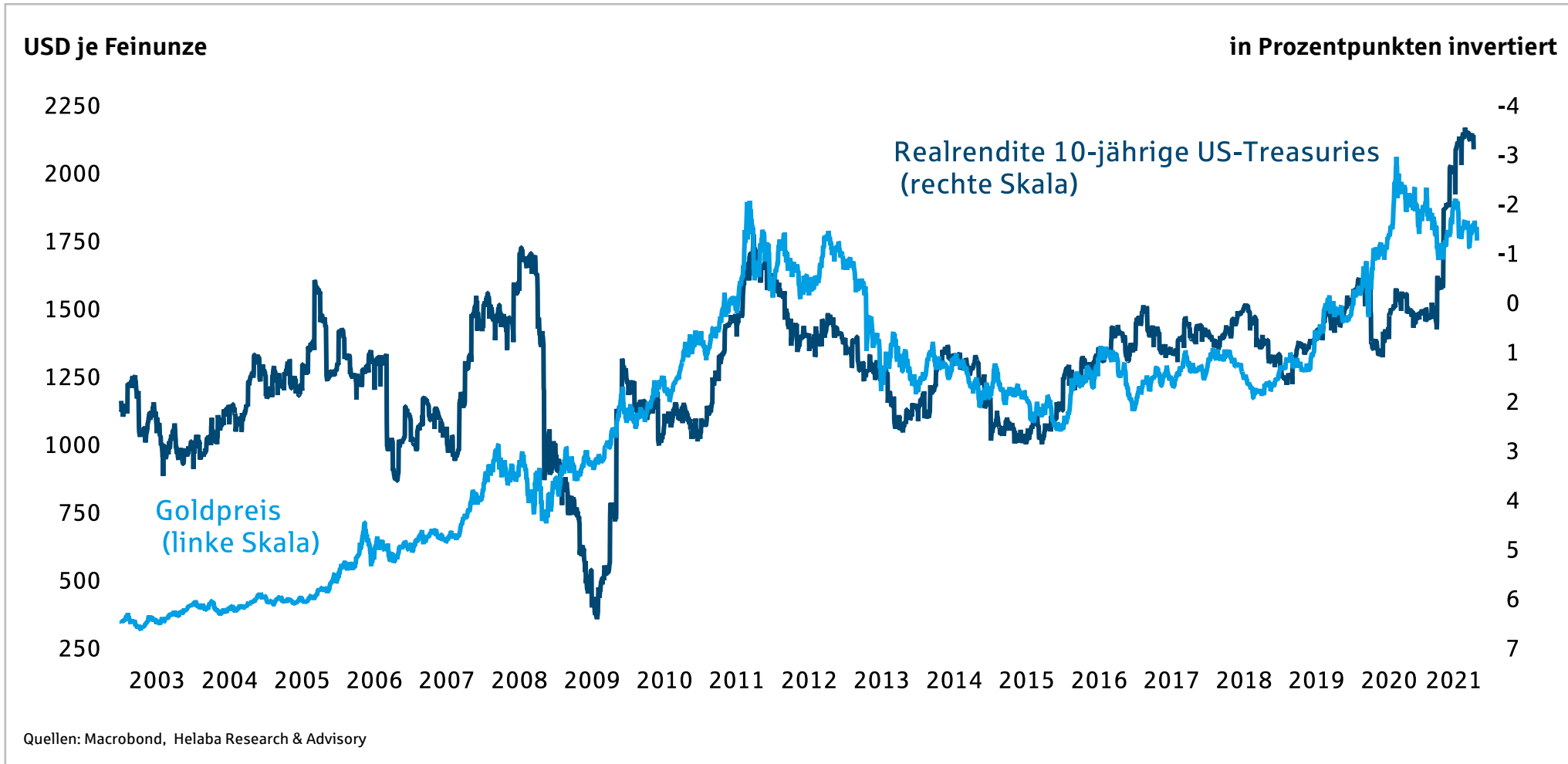
EZB-Geldpolitik ist eine Stütze für den Goldpreis



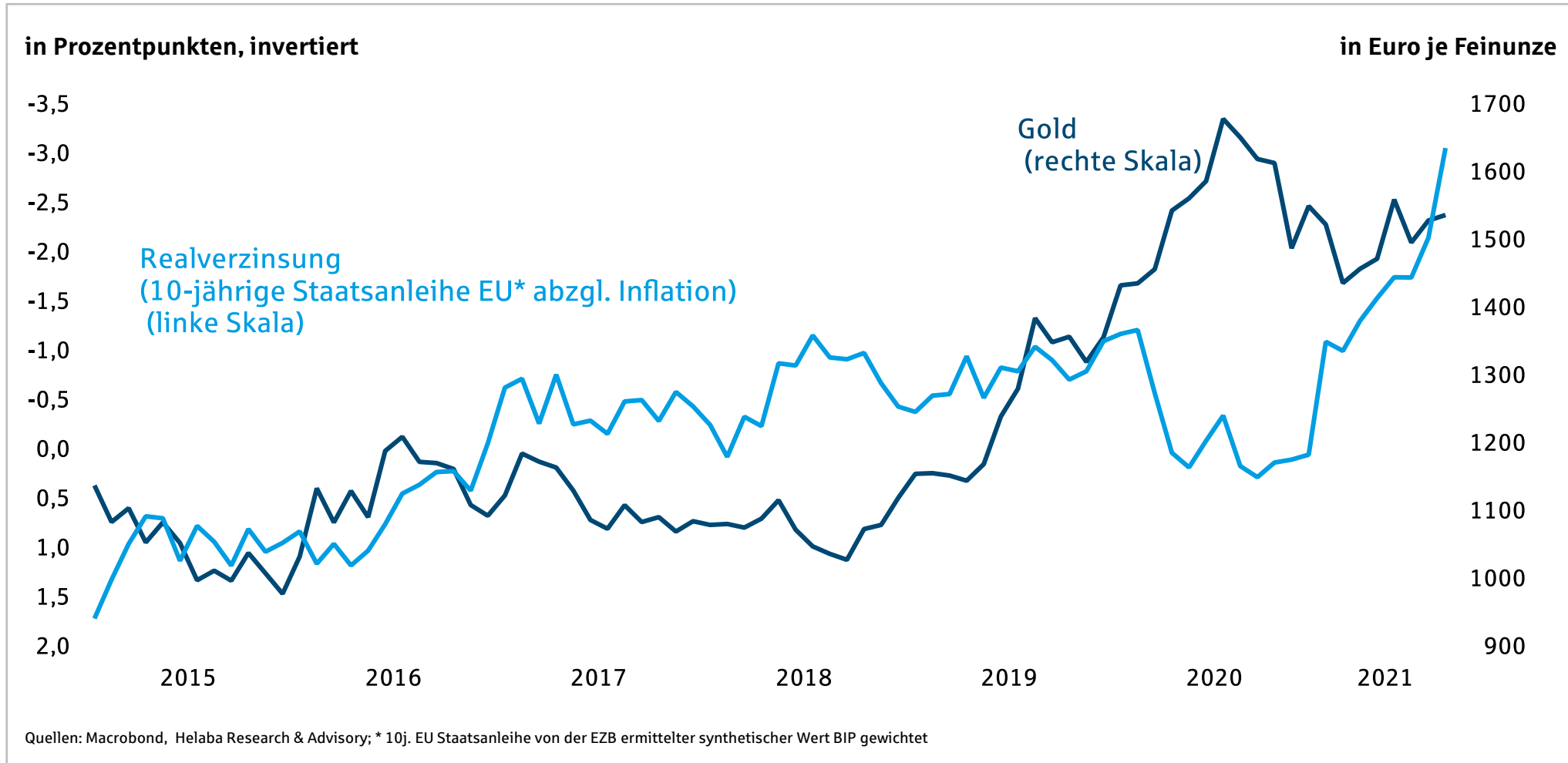
Gold: Droht Ungemach von der US-Geldpolitik?



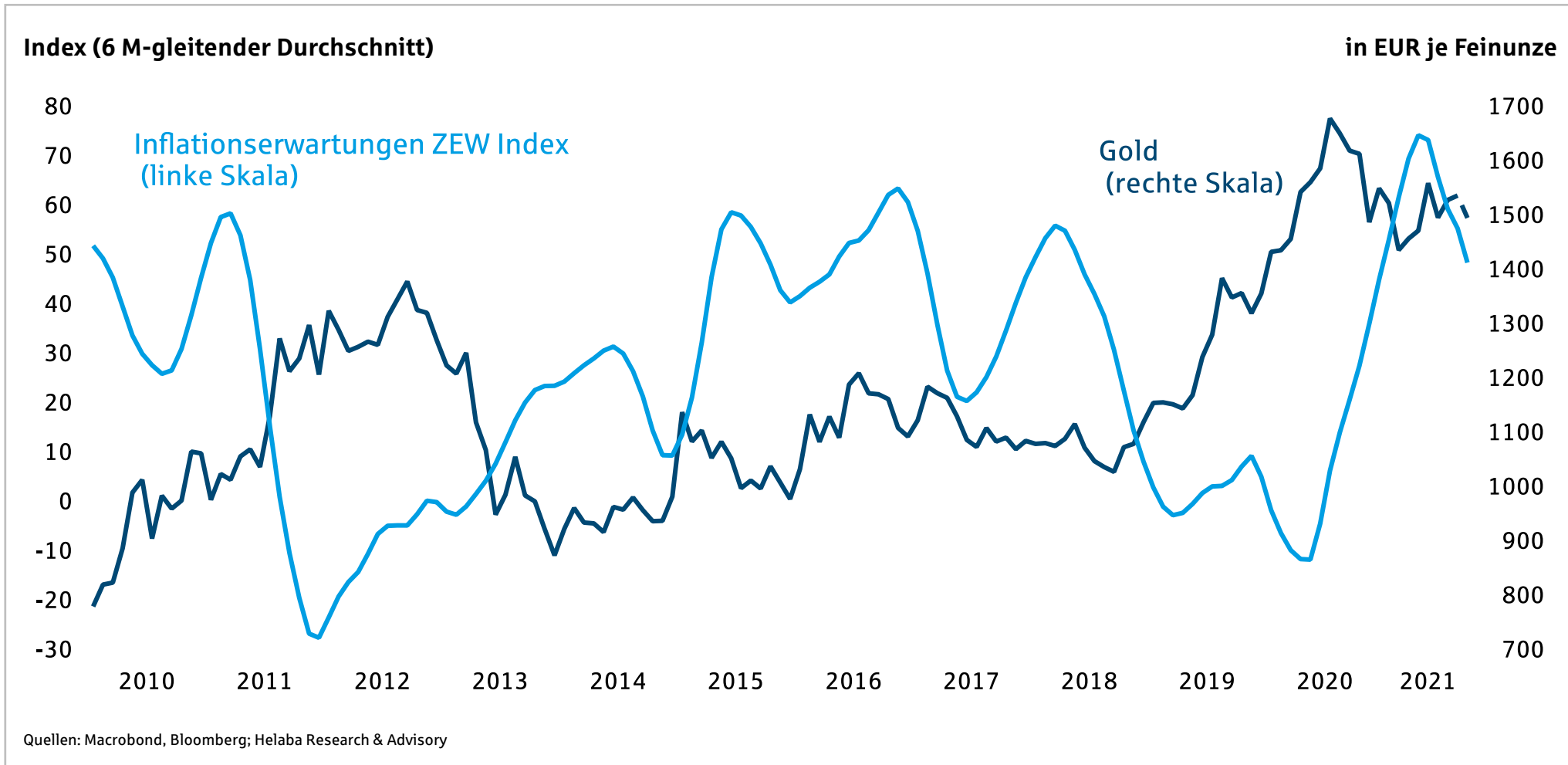
Negative Realrendite spricht weiterhin für Gold



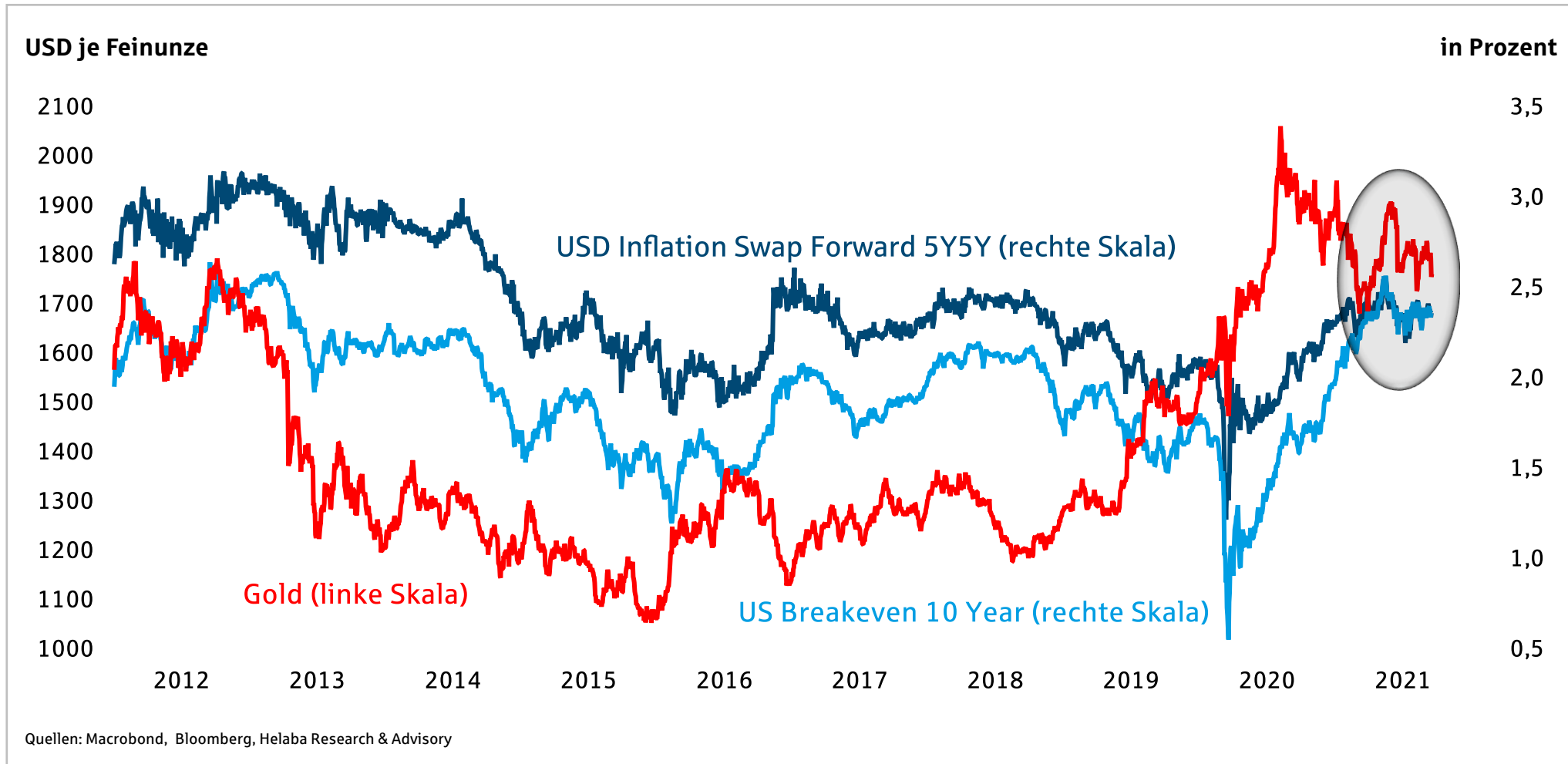
Niedrige Realrendite im Euroraum unterstützt ebenso Goldpreisentwicklung in Euro



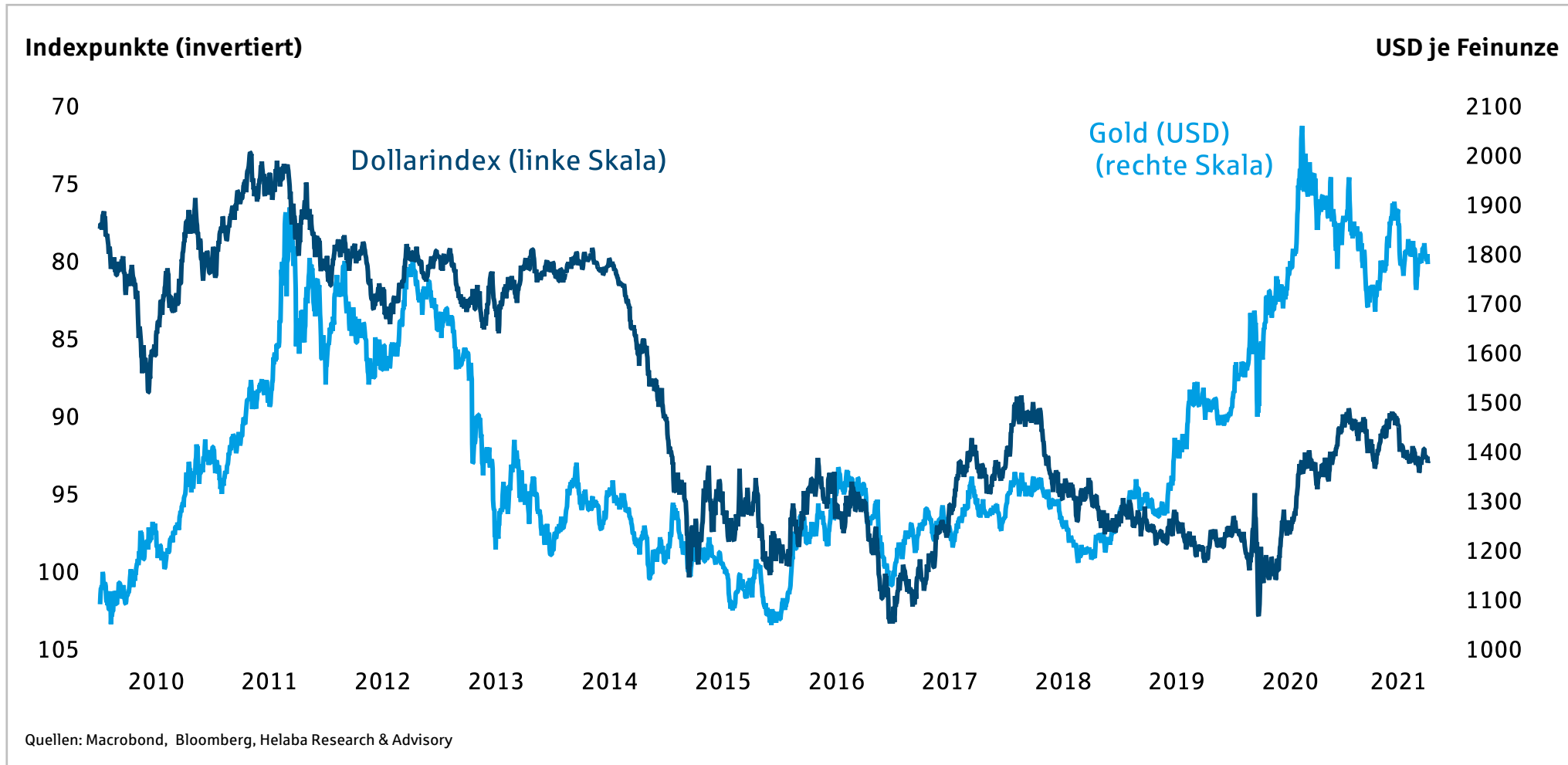
Inflationsunsicherheit sorgt für Preisschwankungen bei Gold



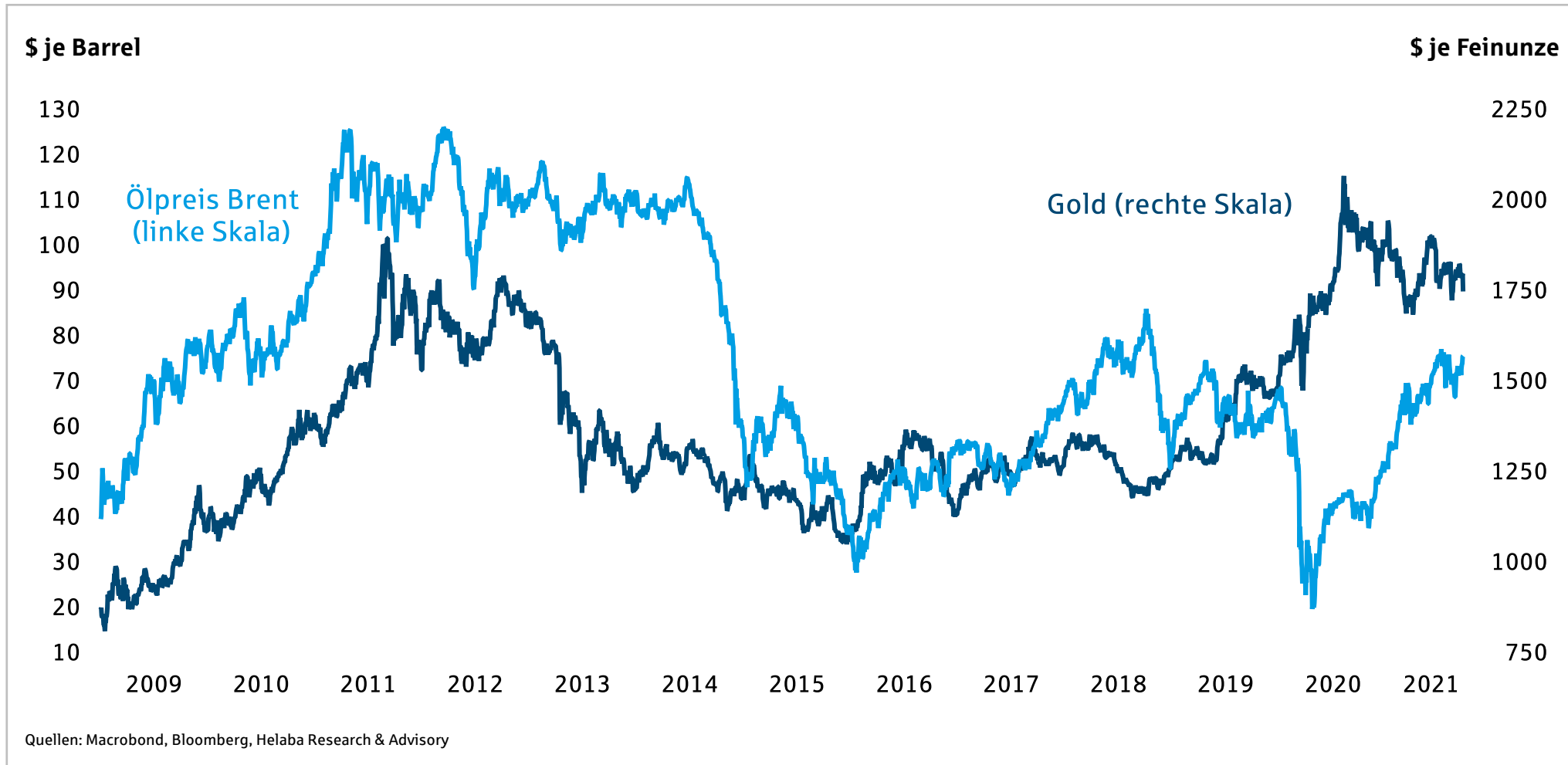
Inflationserwartungen und Goldpreis teilweise widersprüchlich



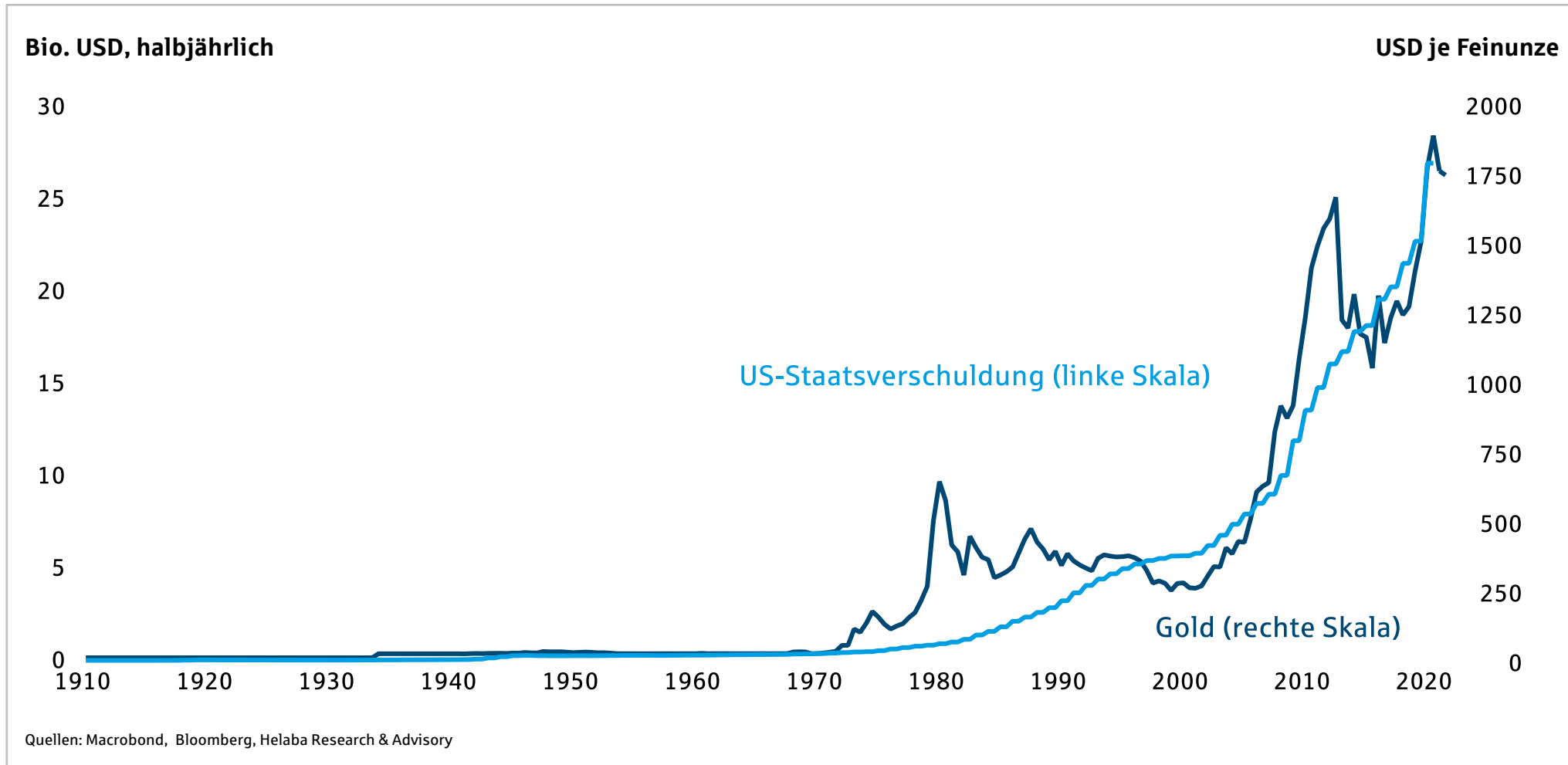
Starke Goldaufwertung relativ zur Entwicklung des US-Dollar – ein Belastungsfaktor



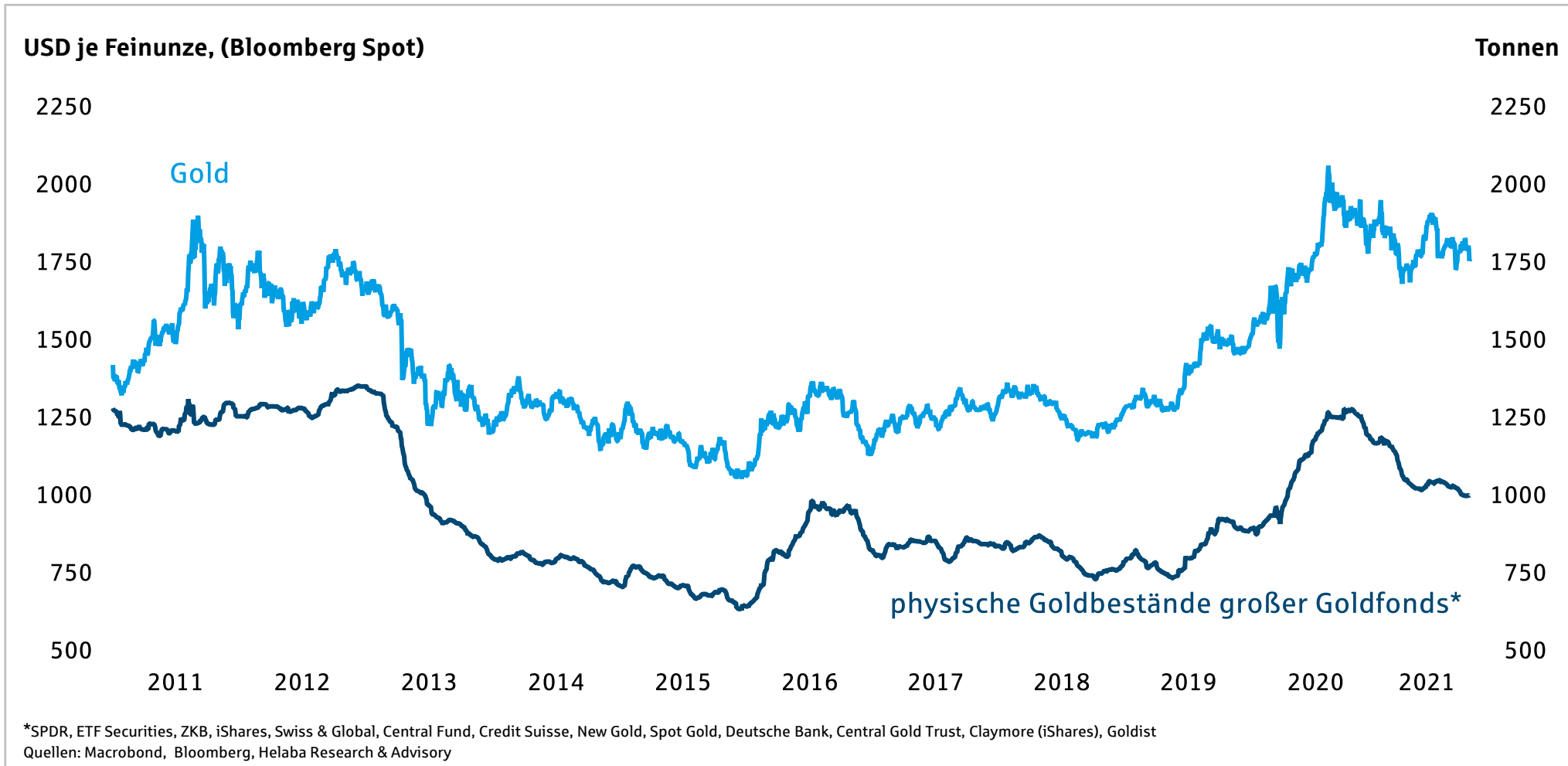
Gold und Ölpreis: 2021 wieder etwas mehr Gleichauf



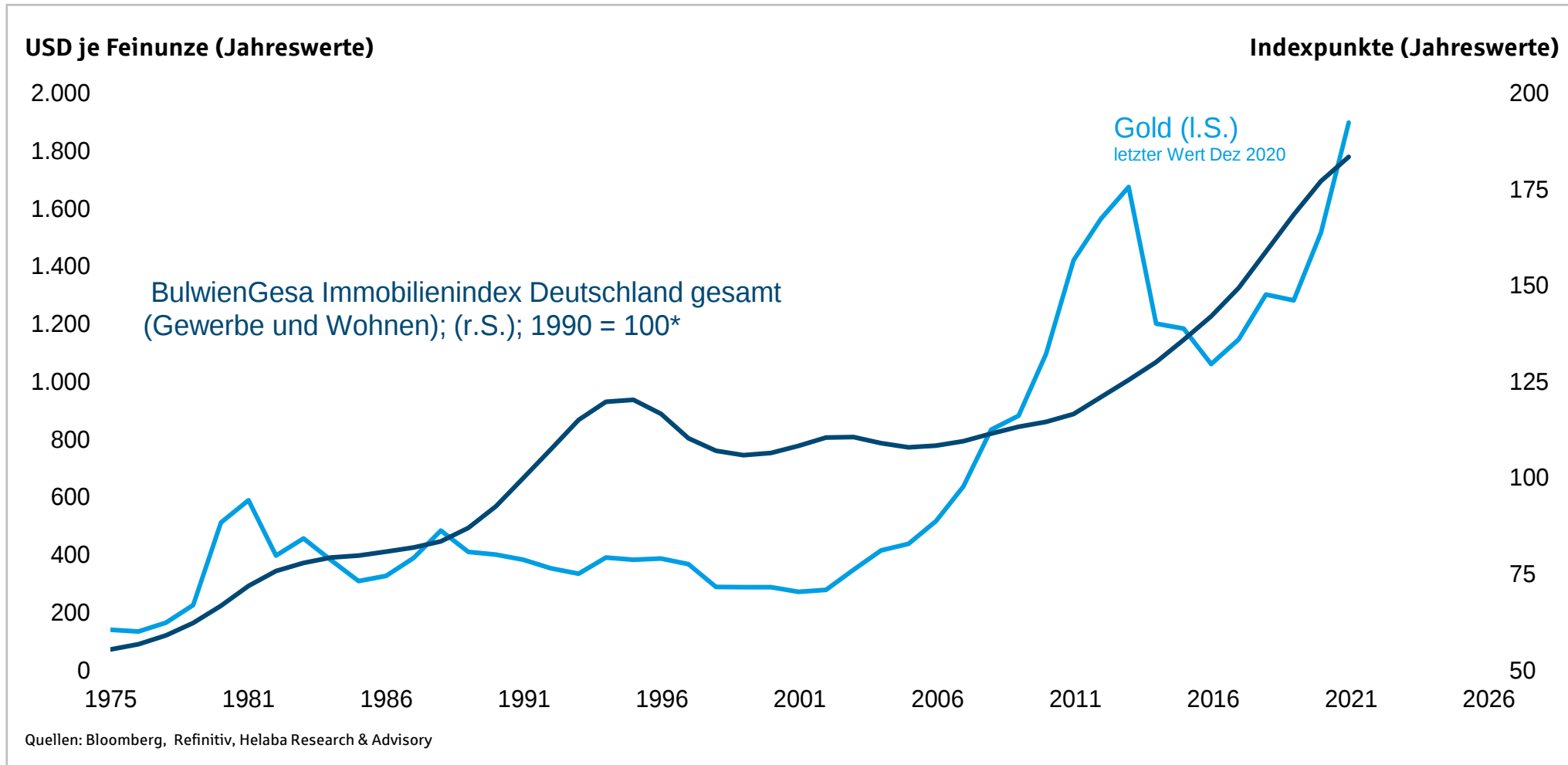
Hohe Staatsverschuldung – nicht nur in den USA – ein langfristiges Kaufargument für Gold



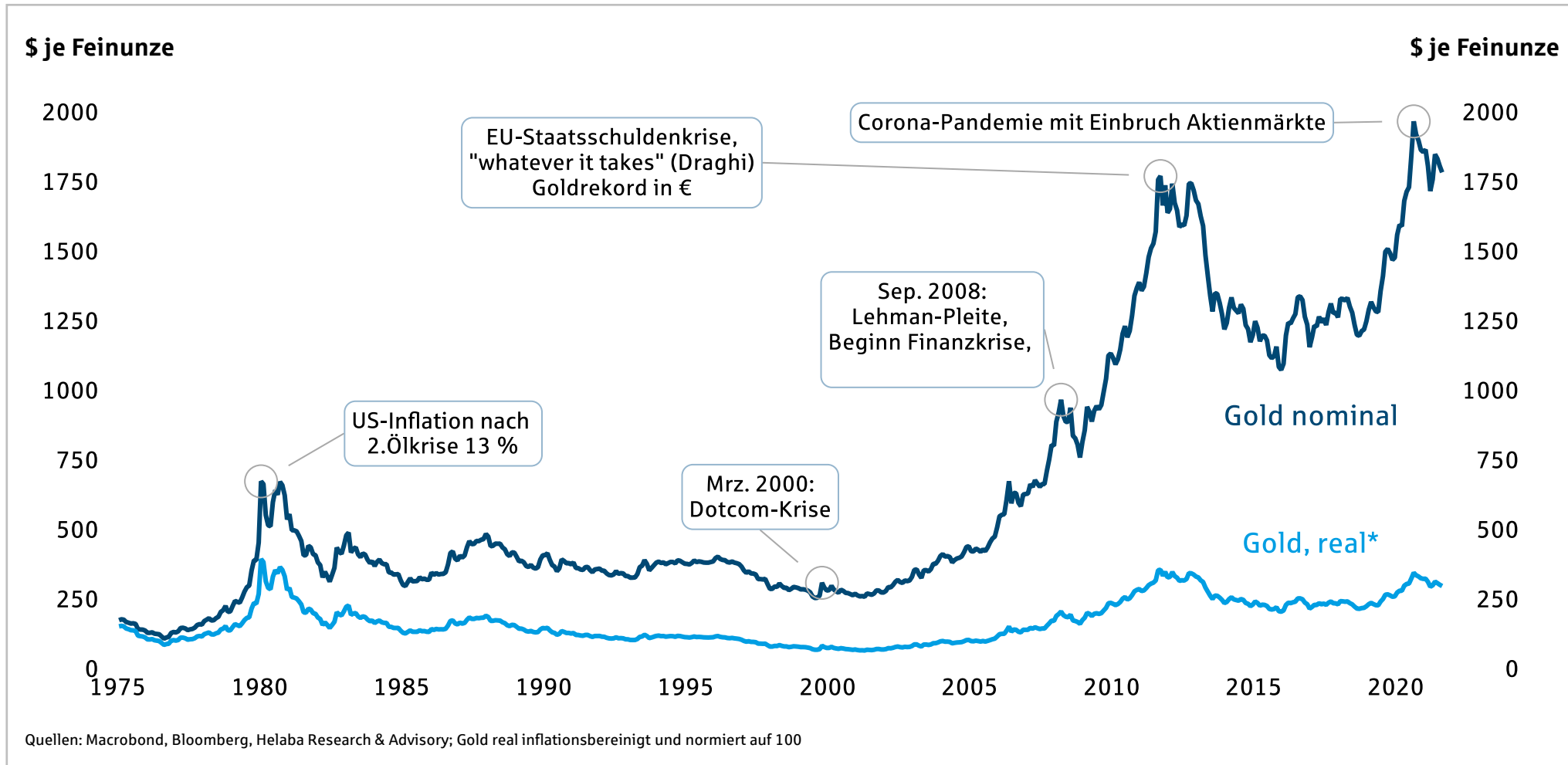
Physisches Gold zur Absicherung derzeit weniger gefragt



Strukturell hohe Nachfrage nach Sicherheit befördert Gold und Betongold



Gold: In realer Rechnung so wertvoll wie 1980



Ansprechpartner



Claudia Windt

Capital Market Research & Economics

claudia.windt@helaba.de

T: +49 69 / 91 32 25 00

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der In-formation. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Helaba

Neue Mainzer Straße 52 – 58
60311 Frankfurt am Main
T +49 69 / 91 32-01
F +49 69 / 29 15-17

Bonifaciusstraße 16
99084 Erfurt
T +49 3 61 / 2 17-71 00
F +49 3 61 / 2 17-71 01

www.helaba.com